

Infrastrukturelles und betriebliches Grobkonzept für die gemeinsame Nutzung des Flughafens Dübendorf

Die Zukunft des Flugplatzes Dübendorf ist momentan sehr ungewiss. Die Luftwaffe wird sich bis auf eine Helikopterbasis zurückziehen. Von verschiedensten Seiten gibt es unterschiedliche Nutzungskonzepte. Gleichzeitig wird die Situation des General Aviation Center (GAC) am Zürcher Flughafen aufgrund dessen Prioritätenregelung immer prekärer. Die gute aviatische Infrastruktur in Dübendorf weiterhin als solche zu nutzen, stellt deshalb eine gute Option dar, um die heutigen Nutzer in Dübendorf und das GAC an einem Ort zu vereinen.

Diese Arbeit soll aufzeigen, wie ein solcher Flugplatz nach den internationalen Richtlinien der International Civil Aviation Organisation (ICAO) erstellt und betrieben werden könnte. Dazu sollen zwei Infrastrukturpläne zu zwei verschiedenen Nutzungsvarianten erstellt werden. Die entsprechenden Dokumente des ICAO Annex 14 werden dabei als Grundlage genommen. Damit ein solcher Flugplatz wirtschaftlich erfolgreich betrieben werden kann, soll die nicht benötigte Fläche für gewerbliche Zwecke genutzt werden können. Durch die Vermietung von diesen Flächen soll ein Gewinn generiert werden, welcher teilweise einer Quersubventionierung des Flugplatzes dient. Um sich ein Bild der aktuellen Lage sowie der künftigen Interessen aller Beteiligten machen zu können, wurden jeweilige Vertreter der Unternehmen von Dübendorf als auch vom Flughafen Zürich befragt. Danach wurde der Flugplatz Dübendorf und dessen Infrastruktur betrachtet. Basierend auf diesen Informationen konnten zwei Varianten für die flughafenseitige Infrastrukturplanung ausgearbeitet werden. Eine davon soll abgeschätzte Entwicklungsmöglichkeiten offen halten, während sich die zweite auf die minimalen Anforderungen beschränkt, und so die maximal mögliche Fläche für den gewerblichen Gebrauch zur Verfügung stellt.

Der flächenmässige Unterschied dieser beiden Varianten beläuft sich auf 11 Hektaren. Verglichen mit der Gesamtfläche von 207 Hektaren in Dübendorf erscheint diese Ersparnis auf Kosten der Zukunftsentwicklung des Flugplatzes äusserst gering. Somit würde der Bau und Betrieb eines voll funktionstüchtigen Flugplatzes anderen Nutzungen nicht im Wege stehen. Die Koexistenz des Flugplatzes mit einem Wohn-, Industrie- und Gewerbegebiet oder auch mit einem Innovationspark ist durchaus realisierbar.



Diplomierende

Roman Boller
Sven Oehen

Dozent

Andrea Norbert Muggli



Infrastrukturplan eines
entwicklungsfähigen Flugplatzes im
Südosten des Bundesgeländes in
Dübendorf. Dieser entspricht allen
internationalen Anforderungen und
deckt mit den grau schraffierten
Flächen zukünftige
Entwicklungsmöglichkeiten ab.



Infrastrukturplan eines Flugplatzes in
Dübendorf, welcher alle heutigen
Bedürfnisse abdeckt sowie den Zuzug
des GAC von Zürich ermöglicht. In
dieser Variante wird zudem die
gewerblich nutzbare Fläche auf dem
Bundesgelände maximiert.